

und zu ewigen Zeiten!“ (Ostmauer) — „Luther: Es ist eine ernste große Sache, da Christo und aller Welt viel anliegt, daß wir dem jungen Volk helfen und raten. Damit ist dann auch uns und allen geholfen und geraten.“ (Westmauer). Die turmähnlichen Dachaufsätze der Schule sind Teile der Lüftungsanlage, desgleichen die beiden Häuschen auf dem Erdboden zu beiden Seiten des Hauptgebäudes. Dieses ist 52 m lang und zeichnet sich allenthalben durch praktische, völlig zweckentsprechende Gliederung aus. Es besteht aus Untergeschoß, Erdgeschoß, erstem und zweitem Obergeschoß und ist mit Zentralheizung, Lüftungsanlage, Wasserleitung, elektrischer Licht- und Klingeleinrichtung versehen. Im Untergeschoß befinden sich der schöne geräumige Turnsaal, der zugleich als Festsaal benutzt wird, die Wohnung des Hausmanns, die Zentralheizungsanlage (Niederdruck-Dampfheizung), 2 getrennte lustige Kinderaborte mit Wasserspülung, 2 Badeeinrichtungen (je 1 Tuschbadeanlage für Knaben und Mädchen), 1 Kochraum und einige Wirtschaftsräume. Das Erdgeschoß enthält 8 Lehr-, 1 Bibliothek- und 1 Lehrmittelzimmer. Im 1. Obergeschoß sind 6 Lehrzimmer (darunter das für weibliche Handarbeiten), 1 Zeichensaal, 1 Lehrmittel-, 1 Direktor-, 1 Warte- und 1 Lehrer- oder Konferenzzimmer, im 2. Obergeschoß 8 Lehrzimmer (darunter 2 kleinere, namentlich für Selektta bestimmt) und 1 Kombinations- oder Prüfungs- saal, ferner an einer nach dem Bodenraume führenden Treppe 1 Strafzelle. Der Warteraum, der mit dem Direktorialzimmer in Verbindung steht, dient zugleich als Schreibstube des Kopisten und enthält die Lehrerbibliothek. Neben dem nötigen Zimmer-, Klassen- und Korridorinventar ist die Schule mit eingebauten, von außen und innen sichtbaren Thermometern (in allen Klassenzimmern) versehen und mit Lehrmitteln reich ausgestattet; Anschauungsbilder sind teilweise verwendet als Wandschmuck der sehr breiten und hellen Wandelräume und Treppenanlagen (die Treppen bestehen aus Granitstufen). Zur Erhöhung der Schulfeierlichkeiten sind ein Bechsteinflügel und 1 Harmonium vorhanden. Von den wandschmückenden Gegenständen des Prüfungs- und des Turnsaals seien erwähnt: eine große Statue des seine Arme ausbreitenden Christus (nach Thorwaldsen), sodann eine Nachbildung des (im Original an der fensterlosen Rückwand des königlichen Schlosses in der Augustusstraße zu Dresden befindlichen) Waltherschen Gemäldes, einen Triumphzug der sächsischen Fürsten vom Mittelalter bis auf die Gegenwart darstellend, ferner mehrere Porträt-Büsten und -Medaillons mit Köpfen berühmter Personen. Für seine eigentliche Bestimmung enthält der Turnsaal Turngeräte aller Art in praktischer Ausführung und Anordnung. Decken und Wandoberteile der Schulräume sind im Anstrich durchweg hell (fast weiß) gehalten, die Sockel mit olivgrüner Ölfarbe versehen. Außerdem ist an einer Wand jedes Lehrzimmers ein kariertes Quadratmeter, an der Decke eine orientierte Windrose farbig angebracht. Der Bekämpfung des Staubes in den Schulräumen dienen das Streichen der Holzfußböden mit Fußbodenöl, das wöchentlich zweimalige kehren mit einem Staubbindemittel und die alljährlich mehrmals vorzunehmende gründliche Reinigung sämtlicher Räume.

Der schöne große Schulhof hinter dem Hauptschulgebäude ist mit Bäumen bepflanzt und dient bei günstigem Wetter als Aufenthaltort während der Hauptpausen, sowie als Turn- und Spielplatz. Zur Belebung und Vertiefung des heimatkundlichen Unterrichts und dadurch zur Förderung der Heimatkennntnis und der Heimatliebe ist die Einrichtung getroffen, daß die in